

Drei neue Bildungshäuser

Bildungshäuser für Gottenheim, March-Neuershausen und Umkirch genehmigt

Gottenheim/March/Umkirch. Freude in Gottenheim, in March-Neuershausen und in Umkirch: Das Kultusministerium hat das „Bildungshaus 3-10“ in diesen drei Gemeinden genehmigt. Damit kann die geplante engere Kooperation zwischen Grundschule und Kindergarten im Februar 2011 in allen drei Gemeinden starten. Insgesamt wurden im Land Baden-Württemberg vergangene Woche 156 neue Bildungshäuser vom Kultusministerium auf den Weg gebracht.

Bereits seit dem Jahr 2008 beschäftigt sich die Gemeinde Gottenheim mit der Entwicklung eines neuen Schulkonzepts. Hintergrund war unter anderem die geringe Schülerzahl von 15 Schülerinnen und Schülern in der Gottenheimer Hauptschule. Im November 2008 fasste der Gemeinderat von Gottenheim den einstimmigen Beschluss, die Hauptschule freiwillig aufzugeben und auf die Intensivierung der Kooperation von Kindergarten und Grundschule zu setzen.

Im Zuge der engeren Zusammenarbeit zwischen Grundschule und Kindergarten wurden verschiedene Modelle diskutiert, als vom Kultusministerin die Ausweitung des Kooperationsmodells „Bildungshaus 3-10“ im Frühjahr dieses Jahres in Aussicht gestellt wurde. Geplant



Freuensich über den Zuschlag: Etelka Scheuble (Kindergarten St. Elisabeth, links) und Schulleiterin Judith Rempe, Grundschule Gottenheim, haben mit ihren Teams den Antrag für das Bildungshaus 3-10 erarbeitet. Foto: ma

waren 70 neue Bildungshäuser in ganz Baden-Württemberg, 156 sind es geworden.

Gottenheims Bürgermeister Volker Kieber freut sich mit dem Team des Kindergartens und dem Lehrerkollegium der Grundschule über den positiven Bescheid. „Ich persönlich bin überzeugt davon, dass die Weichen für die positive schulische und personale Entwicklung eines jeden Kindes bereits im Kindergarten und der Grundschule gestellt werden“, betont Bürgermeister Kieber. Auch Schulleiterin Judith Rempe ist glücklich: „Wir haben in der Schule noch keinen Bescheid erhalten. Aber im Kindergarten ist wohl schon die Bewilligung eingegangen“, so Rempe am Dienstag. Das ganze Kollegium freue sich, dass nun neue pädagogische Wege eingeschlagen werden könnten. Im

Februar 2011 soll als erster Meilenstein die „Dienstagsschule“ mit künftigen Schulanfängern und Kindern der ersten Klasse starten.

„Das Bewilligungsschreiben kam am Freitag per Post“, berichtet Etelka Scheuble, Leiterin des Kindergartens St. Elisabeth. „Freude gepaart mit gespannter Erwartung“ - beschreibt sie die Stimmung im Erzieherinnenteam. „Wir freuen uns, die enge Kooperation mit der Schule weiter zu intensivieren. Und wir wollen unseren eigenen Gestaltungsspielraum im Bildungshaus-Konzept nutzen.“

Das Land Baden-Württemberg fördert im Jahr 2011 mit weiteren 3,5 Millionen Euro den Ausbau der erfolgreichen Bildungshäuser. Mit der Aufstockung der Finanzmittel konnte das Kultusministerium alle interessierten Standorte zulassen. (ma)